161

1652 November 19., Schwyz A

BRIEF VON [HEINRICH FRIEDRICH] REDING AN GARDEHPTM. [HEINRICH II.] ZURLAUBEN, ZUG

Da er ihm, Reding, durch einen Diener mitgeteilt, dass er sich morgen um 11 oder 12 Uhr beim Weissen Kreuz in Arth einfinden werde, *"wirdt ich hiermit mein resolution dorthin Sparen, undt mich seiner gelägenheidt nach entschliessen, unsere reiss*[1] *[zu ihren Kompagnien in Frankreich] auf ein gewüssen tag anzustellen, meine officieren bey der Compagnie oldt iemandt zu lion meiner reiss halben zu avisieren, bin ich gantz nit gesinedt, das us sunderbaren ursachen wegen, nacher Paris aber wirde ich dem H. [Barthélemy] Rolland gschriftlich berichten"*. Er möchte ihn daher bitten, *"an obgemeldten ohrten der Comp. undt meiner reiss in seinem Schriben nit zuo gedäncken"*.

1) Heinrich Friedrich Reding übernahm 1653 die Kompagnie Reding.

Original, mit zerbrochenem Siegel
AH 40, 298

162

1653 April 22., Baden A

SCHREIBEN VON LANDVOGT JOST AMRHYN AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Gestern habe ihm ein Läufer ein Schreiben von Bürgermeister und Rat von Zürich [als Vorort] überbracht. Darin werde ihm mitgeteilt, dass am künftigen Sonntag abend Gesandte der [eidg.] Orte [in Baden] eintreffen würden, um gemäss Abschied am Dienstag in hiesiger Landvogtei die Klagen der Untertanen [im Bauernkrieg] anzuhören. In besagtem Schreiben sei er daher aufgefordert worden, *"das ich ein solches Jnn den Embteren und gemeindten [der Grafschaft Baden] zue dero desto besserem verhalt Zuewüssen machen lassen solle"*. Diesen Befehl habe er auftragsgemäss ausgeführt. Da - wie er vernommen - am künftigen Freitag und Samstag auch für die Untertanen der Freien Aemter die Möglichkeit bestehe, ihre Klagen vorzubrin-